

A young girl with a flower crown made of white daisies and purple flowers is laughing joyfully in a meadow. She is wearing a white dress with a floral pattern. The background is a bright blue sky and a field of wildflowers.

Die Kraft der vier Jahreszeiten

Jahreszeiten sorgen für jede Menge Abwechslung. In Wald und Wiese können Kinder ihre Welt immer wieder neu entdecken. Und werden so mit ihr von Jahr zu Jahr etwas mehr vertraut. Die Familienberaterin Christiane Kutik spricht den Jahreszeiten deshalb einen ganz besonderen Wert zu.

Interview Christoph Möldner

Im Frühling erweckt das Leben von neuem.
Kinder mögen das bunte Treiben besonders gern.



Im Sommer sind Kinder ganz nah am Leben dran.

Was bedeuten die Jahreszeiten in der Kindheit?

Die Jahreszeiten bedeuten dann etwas, wenn Kinder die Besonderheiten, die es gibt, überhaupt kennen lernen dürfen. Die wenigsten Kinder leben heute in jahreszeitlich gebundenen Zusammenhängen. Fragen Sie einmal ein Schulkind, wann bei uns Erdbeeren, Äpfel oder Tomaten wachsen? Wann die ersten neuen Kartoffeln geerntet werden, wann das Getreide? Nur wenige Kinder wissen das.

Warum ist das wichtig?

Den Kindern hilft das, sich in der Welt zu beheimaten. Die Kinder bekommen einen Bezug zu der Umgebung, in der sie aufwachsen.

Welche tiefere Bedeutung hat der stetige Wechsel der Jahreszeiten für Kinder?

Es ist Verlass darauf: Eine Jahreszeit folgt auf die andere. Es gibt den Kindern ganz viel Sicherheit, wenn etwas wieder kommt, was sie schon erlebt haben. Außerdem ist es auch für uns Erwachsene anregend, zum Beispiel zu schauen: Wo geht bei Herbstanfang die Sonne auf? Dann entdecken wir: Aha, über dieser

einen bestimmten Häuserecke. Und nächstes Jahr ist es wieder so. Oder die Blumen, die da wachsen und blühen: Alles geschieht immer wieder in der gleichen Reihenfolge.

Also ist es der Rhythmus, auf den es ankommt?

Ganz genau. Vertrautes wiederholt sich regelmäßig. Das ist etwas Wesentliches für Kinder. Da strahlt ein Kind von einem Augenblick auf den anderen: „Ja, das kenne ich!“ Es behagt Kindern zutiefst, wenn etwas wiederkehrt, was es zu einer bestimmten Jahreszeit schon im Vorjahr gab.

Wie finden Kinder das Besondere der Jahreszeiten?

Sobald Eltern sich für die Jahreszeiten interessieren, tun es die Kinder auch. Wichtig ist, dass wir als Eltern aufmerksam sind für das jeweils Charakteristische. Wir brauchen uns nur miteinander auf den Weg machen. Raus aus der bequemen Wohnung und auf Entdeckungsreise gehen. Kinder tun das übrigens liebend gerne. Es ist spannend, was sie draußen so alles entdecken. Kinder brauchen solche echten, sinnlichen Erfahrungen.

Zur Person



Christiane Kutik ist Autorin von Elternratgebern und Coach für Erziehungsfragen. www.kreativ-erziehen.de Sie leitet das IPSUM-Institut in München mit der Ausbildung „Elternberater/in Frühe Kindheit.“ www.ipsum-institut.de.

Buchtipps:

Das Jahreszeitenbuch. Anregungen zum Spielen, Basteln und Erzählen - Gedichte, Lieder und Rezepte zum Jahreslauf. Verlag Freies Geistesleben 27,00 Euro / ISBN 3-7725-0884-7. Erhältlich über www.purpurshop.de / Tel. 0180 / 500 09 80

Also Augen auf und los?

So ist es. Das kann jeder sehen, der geduldig mit den Kindern in die Natur geht und immer wieder mal stehen bleibt. Sie nehmen Ereignisse wahr, an denen wir sonst einfach vorübergehen würden. Für ein kleines Kind ist es schon ein Abenteuer, einen Junikäfer mit seinen goldgrünen Flügeln zu entdecken oder eine Raupe, die sich so eigenartig fortbewegt. Kinder interessieren sich im Grunde für alles, was sie nicht kennen. Sie fragen gerne. Und erwarten dann auch Antworten. Für uns Erwachsene ist das eine wunderbare Gelegenheit, selbst etwas dazu zu lernen.

Schließlich können Eltern nicht alles wissen.

Als unsere Kinder klein waren, wollten sie draußen in der Natur dauernd wissen, wie dieses und jenes heißt. Wir haben uns einfach viele Bücher gekauft. Über Blumen, Kräuter, Bäume, Käfer, Schmetterlinge, Steine, über Wolken und Sterne. Also wenn wir Eltern etwas nicht wussten, hieß es einfach: Warte, ich schau nach. Es hat den Kindern übrigens imponiert



Wo geht eigentlich die Sonne auf?

zu merken: Ach ja, die Eltern wissen ja gar nicht alles, aber sie wissen sich zu helfen.

Wie können wir die Jahreszeiten stärker in den Familienalltag integrieren?

Wir sollten mit unseren Kindern ganz viele Feste feiern. Die großen, wie sie im Kalender stehen. Und dann auch die Tage, an denen offiziell kein Feiertag im Kalender steht, die

Der Herbst zeigt sich unter dem Blätterdach großer Bäume von seiner schönsten Seite.



aber trotzdem wichtig sind. Ich denke da zum Beispiel an den Frühlingsanfang oder den Herbstanfang. Das sind besondere Tage im Jahr. Es geht nicht darum, jeden Festtag großartig zu begehen. Wenigstens eine gemeinsame Aktivität, die es immer an diesem Festtag gibt. Die spezielle Geschichte, ein Spiel, ein Lied, ein besonderes Essen oder jahreszeitlicher Schmuck.

Was macht den Herbst für Kinder so besonders?

Der Herbst ist die Fülle, ein Fest für die Sinne. Farben, Früchte, bunte Blätter, Holunder, Bratäpfel, Wind, Drachensteigen. Und dann die vielen schönen Feste: Herbstanfang, Sankt Michael, Erntedank, Sankt Martin.

Was können Kinder jetzt draußen erleben?

Kinder sammeln leidenschaftlich gerne Kastanien, bunte Blätter, Eicheln oder übrig gebliebene Kartoffeln am Rande abgeernteter Äcker. Ein Waldspaziergang, einer hinter dem anderen angehängt, miteinander durchs Laub rascheln. Das macht Spaß! Wir können auch etwas Herbstliches ernten und zubereiten. Holunder-Röster zum Beispiel. Da können



Im Wald können Kinder täglich Neues entdecken.

auch schon die Kleinsten mithelfen. Einfach eine Hand voll Holunderbeeren von der Dolde abstreifen, Äpfel ausstechen. Die Äpfel achteln. In einem breiten Topf je einen Esslöffel (braunen) Zucker und Butter schmelzen, die Apfelscheiben hinein und von beiden Seiten bei mittlerer Hitze anschmurgeln. Die Beeren dazu, Deckel drauf und kurz dünsten und abschmecken. Ja und fertig ist eine herrliche Herbstnachspeise. Abgekühlt mit einem Tupfer Schlagsahne servieren.

Grüße aus der Südsee

Ich bin wirklich froh, dass unsere Kinder noch in dem Alter sind, wo Haustiere keine wirklich ernsthafte Rolle spielen. Denn die putzigen und so süßen Häschen, Hündchen und Kätzchen mutieren ja, wie wir alle wissen, sehr schnell zu langweiligen Nervensägen. Und für deren Wohlergehen sind dann nicht mehr die jungen, sondern die alten, weil selber langweiligen Menschen des Haushalts zuständig.

Wer keine Haustiere hat, der kann seine Freizeit zum Beispiel dafür nutzen, im Garten ein Gemüsebeet anzulegen. Als ich neulich genau damit beschäftigt war, fand ich in den Tiefen des Erdreichs einen kleinen Wichtel aus Ton. Und weil die Kinder gleich fragten, wer und was das sei, erfand ich die Geschichte vom Gartenwichtel, der hier auf alles aufpasst und nur nachts umherschleicht und tagsüber wieder ganz aus Ton wird, damit seine wahre Identität unerkannt bleibt. Die Kinder fanden diese Geschichte toll, freuten sich über den neuen Bewohner im Garten und wir bauten ihm gleich ein Häuschen, damit er nicht nass würde oder gar friere in der Nacht.

Weil Kinder zwar klein, aber nicht dumm sind, forderten sie schnell Beweise für die nächtlichen Aktivitäten des Wichtels. Seitdem stelle ich jeden Abend den Wichtel an einen anderen Ort. Und wenn die Kinder dann am nächsten Morgen nachsehen, lehnt der Wichtel mal ganz bequem an seinem Hauswand oder schläft noch in seinem Häuschen. Je nachdem, was nachts so los war bei uns im Garten.

Jetzt habe ich mir überlegt, dass so ein Gartenwichtel bestimmt auch mal Erholung braucht. Einmal Pause machen muss, von der ganzen Fühse- und Schnecken-Vertreibung. Ich habe mir schon ausgemalt, wie ich in ferne Länder reise, um von dort fingierte Urlaubspostkarten nach Hause zu schicken. "Schöne Grüße aus der Südsee sendet euch euer Gartenwichtel. Hier ist es traumhaft und sogar nachts kann man mit kurzen Hosen herumlaufen.", steht dann darauf. Dieser Wichtel wird mir von Tag zu Tag sympathischer. Und das Beste ist: Er ist allemal pflegeleichter als jedes Häschen, Kätzchen oder Hündchen. *cm*



Spielideen

Sinnvolle Produkte, praktische Tipps und Anregungen für Jahreszeiten- und Kinderfeste finden Eltern im kostenlosen Katalog von Purpur Kinder. Spiel. Versand. Außerdem alles, was Kindern gut tut: Bio-Kindermode, Kinder-Naturmöbel und Wohnaccessoires, kreatives Kinderspielzeug und vieles mehr. Mit dem kostenlosen Jahreszeiten- und Kinderfeste-Newsletter gibt Christiane Kutik außerdem viele Tipps und Anregungen, wie Eltern den Wechsel der Jahreszeiten nutzen können, um ihren Kindern Sicherheit und Urvertrauen zu vermitteln.

Purpur-Newsletter und Katalog können gratis angefordert werden über www.purpurshop.de oder Tel. 0180 / 500 09 80.

